Rat und Verwaltung

Rat und Verwaltung: Die beliebte Web-Cam auf dem Haus "Margarethe" kommt zurück

Beigetragen von S.Erdmann am 18. Aug 2014 - 10:46 Uhr

In nur einer guten Viertelstunde waren nach einer zweieinhalbstündigen Beratung über den Frachtumschlag auf Juist (JNN berichtete) die restlichen zehn Punkte der Tagesordnung auf der letzten öffentlichen Ratssitzung abgehandelt. Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig, die meisten Zuhörer waren indes wegen dem Frachtumschlag erschienen und hatten danach den Sitzungsraum verlassen.

Vier Punkte befassten sich mit der Neuaufstellung der Bebauungspläne auf Juist, welche zum Ziel haben sollen, die Flut der Zweitwohnungen einzudämmen und Insulaner ein weiteres Leben in ihrer Heimat zu ermöglichen. So wurde für die Bebauungspläne Nr. 3 ("Touristisches Wohngebiet Ost") und 4 ("Touristisches Wohngebiet Billstraße/Siedlung") die entsprechenden Aufstellungsbeschlüsse und die Erlasse von Veränderungssperren beschlossen. Ausführlich wurden die Beschlüsse bereits vom Bauausschuss behandelt, so dass es keine Wortbeiträge dazu mehr gab. "Die Aufstellungsbeschlüsse leiten jetzt die Planung ein", so Bürgermeister Dietmar Patron. Auf Anraten der beauftragten NWP Planungsgesellschaft wurde die Insel in fünf Entwicklungsbereiche aufgeteilt. Jetzt wurden die ersten beiden Bebauungspläne behandelt, die weiteren Planungen für die restlichen Gebiete würden bei der nächsten Sitzung im September in der gleichen Form auf die Tagesordnung kommen, so der Bürgermeister weiter. Dass man zuerst die Gebiete Ost, Billstraße und Siedlung behandelte, liege daran, dass hier die meisten Anträge auf Veränderungen geplant und entsprechende Bauanträge gestellt sind oder werden.

Auch für die Planung zum Bau eines Kindergartens im Bereich der Inselschule musste der Rat die Nutzungsart für die Planungsunterlagen genauer konkretisieren. Der Begriff "Mehrgenerationenhaus" im Rahmen der Maßgabe zur Genehmigung war dem Landkreis Aurich nicht ausreichend. Es wurde nun als Nutzungsart "Mehrgenerationenhaus im Sinne eines generationsübergreifenden Treffpunktes" festgelegt. Damit ist ausdrücklich festgehalten, dass es nicht dem generationsübergreifenden Wohnen dienen kann.

Ebenso wurde der Übergang der Trägerschaft des bisherigen Kindergartens "Schwalbennest" von dem evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Norden auf den ev.-luth. Kirchenkreisverband Ostfriesland-Nord zugestimmt. Dieses tritt zum 1. August in Kraft. Die Zusammenlegung von 25 Kindergärten beim Kirchenkreisverband bringe organisatorische Vorteile z. B. bei der Personalverteilung.

Durch eine redaktionelle Änderung – es mussten Festsetzungen aus dem gültigen Bebauungsplan in den vorhabenbezogenen Bebauungsplan übernommen werden – geht auch das Planungsverfahren zum Bau eines Schwimmbades am Hotel "Friesenhof" weiter.

Beschlossen wurden auch die Pachtverträge mit dem Land Niedersachsen über das Goldfischteichgelände und neun verschiedenen Grundstücken an der Strandpromenade (hier befinden sich die Strandtoiletten). Diese Grundstücke gehören dem Land und sind angepachtet; die Pachtverträge werden alle sechs Jahre erneuert und standen nun turnusmäßig an. Die neuen Verträge laufen jetzt bis Ende 2020; für die Goldfischteiche sind zukünftig jährlich 140 Euro, für die Toilettengrundstücke 485 Euro an das Land zu zahlen.

Die bei Gästen und Insulanern gleichermaßen beliebte Web-Cam auf dem Dach des Hauses "Margarethe" wird es zukünftig wieder geben. Von hier aus hat man einen Blick auf den Hafen und der Zufahrt. Nach dem Tod des früheren Betreibers Peter Niehuus und einem Defekt stand sie nicht mehr zur Verfügung. Möglich wird die Wiedereinrichtung durch eine Spende der Juist-Stiftung in Höhe von 8.998 Euro für eine Neuanschaffung und Installation. Die Annahme einer Spende in dieser Höhe musste durch den Rat entschieden werden. Die Web-Cam wird in das Eigentum der Gemeinde übergehen, die laufenden Kosten für Unterhalt und Betrieb (ca. 70 Euro im Monat) entstehen dann im Bereich der Kurverwaltung.